

Deitsch on frei wolln mer sei

(Anton Günther)

Heil eich, ihr deitschen Brüder!
Grüß Gott viel tausend Mol!
Auf, singt deitsche Lieder,
Deß rauscht ve Barg ze Tol.
Denn's gilt ja onnrer Haamit
In alter deitscher Trei;
Loßt's weit in Land nei klinge,
Deß mer Arzgebirger sei.
Deitsch on frei wolln mer sei,
On do bleibn mer aah derbei,
Weil mer Arzgebirger sei!

Mog aah der Stormwind sausen
Huch drubn of freier Höh,
Liegn Barg on Wälder draußen
Versteckt in tiefen Schnee,
In onnre Elternhütten
Do wuhnt Gemütlichkeit,
On alte deitsche Sitten
Sei derham be onnre Leit.
Deitsch on frei wolln mer sei,
On do bleibn mer aah derbei,
Weil mer Arzgebirger sei!

Trebbt aah es Schicksal immer
In fremder Walt ons naus,
Vergassen wolln mer'sch nimmer
Es liebe Elternhaus.
Wu mir als klaane Gonge

Ganz uhne Sorg on Müh
In Wald sei nausgespronge,
Dorten zieht's ons wieder hi.
Deitsch on frei wolln mer sei,
On do bleibn mer aah derbei,
Weil mer Arzgebirger sei!

Wos sister onnre Alten
Bewahrt ons habn mei Tog,
Do wolln mer fest drauf halten
Of onnrer Mottersproch;
Denn's is ja doch es beste,
Es allerhöchste Gut,
Onnrer alten deitschen Haamit
Gilt der letzte Tropfen Blut.
Deitsch on frei wolln mer sei,
On do bleibn mer aah derbei,
Weil mer Arzgebirger sei!



Steigerlied

Glückauf, Glückauf! Der Steiger kommt
und er hat sein helles Licht bei der Nacht,
und er hat sein helles Licht bei der Nacht,
schon angezünd't, schon angezünd't.

Hat's angezünd't! Es wirft seinen Schein,
und damit so fahren wir bei der Nacht,
und damit so fahren wir bei der Nacht,
ins Bergwerk 'nein, ins Bergwerk 'nein.

Ins Bergwerk 'nein, wo die Bergleut' sein,
die da graben das Silber und das Gold bei der Nacht,
die da graben das Silber und das Gold bei der Nacht,
aus Felsgestein, graben sie das Gold.

Der eine gräbt das Silber, der andre gräbt das Gold.
Doch dem schwarzbraunen Mägdelein bei der Nacht,
Doch dem schwarzbraunen Mägdelein bei der Nacht,
dem sein sie hold, dem sein sie hold.

Und kehr ich heim zum Schätzelein,
dann erschallt des Bergmanns Gruß bei der Nacht:
dann erschallt des Bergmanns Gruß bei der Nacht:
Glück auf! Glück auf! Glück auf! Glück auf!

